

Hochschule im Hoch

Zum ersten Mal mit dabei – und gleich eine goldene Auszeichnung: Das spornt an!

BRIGITTE KESSELRING
RÜDIGER MACH/PROJEKTTEAMS

An der letzten Giardina Zürich konnte die HSR, Hochschule für Technik Rapperswil, mit ihrem Projekt «Wasser-Raum» gleich einen grossen Erfolg verbuchen. In der Kategorie «Ideengarten» gewann das Projekt, das aus einem Wettbewerb unter den Studierenden des Studiengangs Landschaftsarchitektur hervorgegangen war, auf Anhieb den Giardina Award in Gold. So wundert es nicht, dass auch für 2009 eine Teilnahme ins Auge gefasst und nach einem geeigneten Wettbewerbsthema Ausschau gehalten wurde. Fündig wurde man über eine Ausstellung des Kurpfälzischen Museums Heidelberg, in deren Mittelpunkt die «Magischen Maschinen» des Gartenarchitekten, Ingenieurs und Gelehrten Salomon de Caus (1576-1626) standen.

Magische Maschinen

Salomon de Caus hat zwischen 1614 und 1619 den Heidelberger Schlossgarten (Hortus Palatinus) gestaltet und dabei eine Vielzahl «Magischer Maschinen» integriert, die den Gartenbesucher überraschen, verwundern und entzücken sollten. Für den Antrieb dieser Maschinen nutzte der Erfinder Phänomene wie Vakuum, Luft- und Wasserdruck, Sonnenenergie und Wasserdampf, was den Menschen von damals als Magie erschien - und uns heute durch die hohe Aktualität mit Blick auf Themen wie Energiediskussion und Nachhaltigkeit verblüfft. So entwarf Salomon de Caus für den Heidelberger Garten bereits damals einen mit Sonnenenergie betriebenen Springbrunnen! Wer mehr über die phänomenalen Phänomene von damals erfahren möchte, wird unter www.salomondecaus.de fündig. Für den Ideenwettbewerb 2009 leiteten die Verantwortlichen der HSR die Frage ab: Wie würden sich Studierende der Landschaftsarchitektur fast 300 Jahre später mit diesem 'magischen' Garten auseinandersetzen?

Ideenwettbewerb 2009

Die Aufgabenstellung für das Projekt an der Giardina 2009 lautete schliesslich: Angeregt durch die Ideen Salomon de Caus' soll ein Garten moderner Landschaftsarchitektur entworfen werden." Als Kontrast zum übrigen Ausstellungskonzept kommerzieller Anbieter soll der Ideengarten folgende Begrifflichkeiten beinhalten:

- Garten / Maschine
- Garten / Energie
- Garten / Genuss
- Garten / Automat
- Garten / Sonne
- Historisches / Modernes
- Garten / Pflanze
- Garten / Wasser
- Zeitgeist

Als Rahmenbedingungen wurden neben der Standgrösse die Verwendung moderner Maschinen und Techniken sowie der Einsatz regenerativer Energien vorgegeben. Trotz des anspruchsvollen Themas fanden sich 10 Teams zusammen, die ihre Arbeiten einreichten: höchst spannende Entwürfe, deren generell hohes Niveau die Jury angenehm überraschte. Das Preisgericht setzte sich aus den Dozentinnen/Dozenten der HSR Prof. Dr. Margit Moennecke, Prof. Peter Petschek, Prof. Massimo Fontana, Prof. Andrea Cejka, Fabienne Kienast-Weber sowie dem verantwortlichen Projektleiter der Heidelberger Ausstellung 'Magische Maschinen', Rüdiger Mach, zusammen. Rüdiger Mach und sein Team konnten übrigens auch für die verantwortliche Realisierung der HSR-Idee gewonnen werden.

Rang 1 und 2

Bei der Jurierung gingen die beiden Projekte 'Garten und Maschinen im Sinne von Salomon de Caus' und 'Watch your Step' als Favoriten in die Endausscheidung: Beide Projektteams hatten sich dem Thema auf ganz unterschiedliche Weise genähert und gerade das machte die Entscheidung nicht einfach. Waren es beim einen die gelungene Umsetzung von Ruhe und Gartenstille, faszinierte beim anderen der innovative Dialog zwischen Mensch und Natur. Auf den folgenden Seiten stellen wir die beiden Projekte vor. ◀◀





HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL

Das Siegerprojekt der Studenten Emanuel J. Hengartner und Andreas Hugi «Garten und Maschinen im Sinne von Salomon de Caus» wird an der Giardina Zürich realisiert.